

Kaffee trinken im „lebendigen Denkmal“

Salettl-Idee der Grünen stößt auf Zustimmung – Heute Thema im Gemeinderat

Gauting – Mehrere Anläufe hat der Verein „Rettet das Schlosscafé“ für eine ganzjährige Gastronomie im denkmalgeschützten Schlosspark bereits unternommen. Der jüngste Vorstoß der Grünen, ein Lokal im Salettl unterzubringen, stößt im Verein auf breite Zustimmung.

Für die Gemeinde sei das schon bestehende grüne Gartenhaus mit Küche, Toiletten und Kanalanschluss kostengünstiger als ein beim Landesdenkmalamt umstrittener Neubau, sagte Vereinschefin Ulrike Deeg während eines Pressegesprächs am Montagabend. „Das wäre ein Gewinn“, ergänzte Architekt Christian Hadlich, der ebenfalls im Vereinsvorstand aktiv

ist. Käme ins Gartenhaus ein kleiner Gastronomiebetrieb, könnte auch die gegenüberliegende Schlosspark-Remise bewirtet werden. Beim Brunnen hätten Besucher die Möglichkeit, in der Nachmittags- und Abendsonne zu sitzen. Das Salettl würde zum „lebendigen Denkmal“, sagt der Architekt.

Doch noch ist ein kleines Lokal in diesen Räumlichkeiten lediglich eine Wunschvorstellung. Denn die Gemeinde hat den Herrnsitz Schloss Fußberg nebst Gartenhäuschen an das Kommunikations-Unternehmen Engel & Zimmermann vermietet. Im ersten Schritt müsste die Kommune die Mietverträge ändern, erläutert Vereins-

chefin Deeg. Der entsprechende Antrag der Grünen-Fraktion steht am morgigen Donnerstag, 10. Oktober, auf der Tagesordnung des Gemeinderates (Beginn: 19 Uhr

Denkmalschutz muss mitmachen

im Rathaus). „Wir möchten, dass der Vorschlag Salettl ernsthaft geprüft wird“, sagt die Vereinsvorsitzende. Dazu gehören auch die Prüfung des Baurechts, eine fundierte Kostenplanung und Einplanung von Haushaltsmitteln für das Jahr 2014.

Gautings Rathauschefin Brigitte Servatius steht der Idee mit dem Salettl aufge-

schlossen gegenüber. „Mit dem Vorschlag Deegs nimmt man niemandem etwas weg“, sagte sie in der jüngsten Seniorenbeiratssitzung. Das Kommunikations-Unternehmen Engel & Zimmermann würde auf das Gartenhaus mit der ehemaligen Hausmeisterwohnung verzichten. „Aber wenn Landesdenkmalschützer Dr. Nikolaus Köhner nicht mitspielt, hätten wir ein leeres Denkmal mit 135 m² Grundfläche.“ Das längliche Holzgartenhaus sei weder schallgeschützt noch gedämmt.“ Auch der Brandschutz wäre noch abzuklären. Für ein Café eigne sich das Salettl mit wenig Sonne allenfalls als Notbehelf, fand die Bürgermeisterin. cc